

## Pressemitteilung

## BGR aktuell

Hannover, den 6.12.2006

Anzahl Zeichen: 2401

### **Baurohstoffe statt Metalle: Deutscher Auslandsbergbau wächst wieder**

Tot geglaubt und doch höchst lebendig – so stellte sich der deutsche Auslandsbergbau auf einer Tagung in Hannover dar, die gestern von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) ausgerichtet wurde. Über 80 Teilnehmer von deutschen Firmen, Dienstleistern und Interessenverbänden waren gekommen, um über gegenwärtige Chancen und Potenziale des Auslandsbergbaus ins Gespräch zu kommen.

Verwundert und erfreut zeigten sich die Teilnehmer darüber, dass nach einer aktuellen Studie der BGR derzeit wieder rund 80 deutsche Firmen in 61 Ländern auf allen Kontinenten in der Gewinnung von über 30 verschiedenen mineralischen und energetischen Rohstoffen tätig sind. Ganz anders als noch vor wenigen Jahrzehnten dominiert dabei die Gewinnung von Baurohstoffen und Industriemineralen das Bild, gefolgt von Torf und Humus. Weit abgeschlagen, noch hinter den Energierohstoffen, landet die Gewinnung von Metallen. Nur noch vier deutsche Firmen sind in der Metallgewinnung im Ausland tätig.

Nachdem die größten Player Preussag, Metallgesellschaft und Ruhrkohle aus dem Auslandsbergbau ausgestiegen waren, ist in der Öffentlichkeit fälschlicherweise der Eindruck entstanden, dass deutsche Firmen gar nicht mehr im Ausland Rohstoffe gewinnen. In Wirklichkeit entscheiden sich jedoch immer mehr Firmen, auch im Ausland Lagerstätten zu erschließen und abzubauen. Die dort gewonnenen Rohstoffe werden aber meist direkt im Land verarbeitet und nur noch selten nach Deutschland exportiert.

Die deutsche Industrie nutzt auch auf diesem Feld ihre Chancen in wachsenden und noch ungesättigten Absatzmärkten, zum Beispiel in Ost- und Südosteuropa, Russland oder China. Mehrere Vorträge widmeten sich diesem noch relativ neuen Aspekt des Auslandsbergbaus. Der deutsche Markt wird hingegen auch mit Baurohstoffen aus Skandinavien und Torf aus dem Baltikum versorgt. Ein weiterer Vortrag befasste sich mit dem Bezug von Erdgas aus dem Nahen Osten, der bisher eher für seine Erdöllieferungen bekannt ist.

Die Veranstaltung war seit über einem Jahrzehnt die erste ihrer Art. "Es war sehr gut, dass die BGR ein Diskussionsforum für den Auslandsbergbau bereitgestellt hat", meinte Ulrich Werneck von der Süd-Chemie AG. "Ich werde bei der nächsten Tagung in zwei Jahren sicherlich wieder dabei sein."

Die Studie "Deutscher Auslandsbergbau" ist auf Anfrage bei der BGR erhältlich.

Kontakt: Dr. Harald Elsner, Tel. 0511-643-2347